

Hochdorf, 20. August 2016

Rückmeldung zu den Sparmassnahmen im Schulbereich

Sehr geehrter Herr Regierungsrat Wyss, sehr geehrter Herr Vincent
Sehr geehrte Herren Regierungsräte
Sehr geehrte Kantonsräte und Kantonsrätinnen

Wir, rund 125 Lehrpersonen aus Hochdorf, sind besorgt und verärgert. Die geplanten Sparmassnahmen frustrieren und entmutigen uns und zeugen von mangelnder Wertschätzung gegenüber unserer Arbeit.

Wir befürworten die Sparbemühungen des Kantons und können als Schule auch unseren Teil dazu beitragen. Es gäbe jedoch optimalere Ansätze, welche die Lehrerschaft auch unterstützen und sogar mittragen würde. (Beispiele wären: Verzicht auf ständig wechselnde Lehrmittel und/oder teure Einweg-Lehrmittel, Evaluationen und kostspielige Reformen.) Lassen Sie uns mitdenken und gemeinsam nach Lösungen suchen!

Der neueste Vorschlag des KP 2017, die Erhöhung der Lektionenzahl und die Streichung des Dienstaltersgeschenks, ist inakzeptabel. Diese Massnahmen lösen in erster Linie Widerstand, Frustration und Unlust aus. Und dies schadet der Schule, den Eltern, vor allem aber den Kindern und letztlich der Bildungsqualität.

Wir mögen unsere Arbeit, üben sie kompetent, grundsätzlich mit Freude und Engagement aus und stellen uns den ständig wachsenden Anforderungen (steigende Anzahl verschiedenster Nations- und Religionszugehörigkeiten der Lernenden im Unterricht und damit verbundene Schwierigkeiten, Präventionen jeglicher Art, Kontakte mit Folgeschulen, Sozialämtern und KESB, Kontakte zu Zahnärzten und Kinderärzten, Evaluationen, Berufswahlbegleitung, integrative Förderung IF, integrierte Sonderschulung IS, Kooperation, Teamarbeit, Elternarbeit, vermehrte Übernahme von Erziehungsaufgaben, Umgang mit neuen Familienformen...)

Der Lehrerberuf verlangt nebst Fachwissen sehr viel Präsenz, Verantwortungsgefühl, Empathie, soziales Gespür, Geschick im Umgang mit den Eltern und Lernenden, Geduld und manchmal Härte. Zudem braucht es die Fähigkeit zur Abgrenzung von familiären Problemen, mit denen man konfrontiert wird. Der Umgang mit Behörden und Heimen, sowie die Fähigkeit, im Kollegium eng zusammenzuarbeiten und Absprachen in alle Richtungen zu treffen, sind zusätzlich erforderlich. Es ist offensichtlich, dass unser Beruf von Jahr zu Jahr anspruchsvoller wird und je länger, je mehr von uns verlangt.

Die ständigen Reformen und die steigenden Ansprüche führten bereits in den vergangenen Jahren zu einer massiven Erhöhung des Arbeitspensums. Gleichzeitig wurde der Reallohn kontinuierlich gesenkt (kein Stufenanstieg, Kürzung der Altersentlastung und Reduktion des Dienstaltersgeschenks).

Wir bitten Sie, auf eine neue Sparrunde zu verzichten. Beweisen Sie uns Ihre Wertschätzung und Ihre Achtung vor unserer Aufgabe. Arbeiten Sie bitte nicht gegen uns, sondern mit uns. So werden wir eine gute Schule mit zufriedenen Lehrpersonen, Eltern und Kindern sein. Wir möchten uns weiterhin motiviert für eine gute Schule Hochdorf einsetzen.

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis für unser Anliegen.

Freundliche Grüsse
Die Lehrerschaft von Hochdorf